2. Mose 20,7
„Du sollst den Namen des HERRN, deines Gottes, nicht missbrauchen; denn der HERR wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen missbraucht.“

Dies ist eines der Gebote, mit denen wir am meisten vertraut sind. Oft denken wir, den Namen Gottes „vergeblich“ zu nennen bedeute nur, ihn mit belanglosen Dingen zu verbinden oder bei falschen Schwüren zu gebrauchen. Doch das ist nur ein Teil. Es gibt noch eine tiefere, schwerwiegendere Form, die Gott sehr erzürnt – vielleicht hast auch du sie schon getan, ohne es zu wissen, und vielleicht ist sie das größte Hindernis für dein geistliches Wachstum.

Wenn du sagst: „Heute habe ich mich entschieden, Christ zu sein, Gott von ganzem Herzen zu folgen; mein altes Leben ist vorbei“, dann rufst du in Wahrheit den Namen des HERRN über deinem Leben an, damit Er dich führt. Biblisch gesagt: du hast den Namen des HERRN angerufen, um gerettet zu werden.

Aber wenn du sagst: „Ich bin gerettet, ich bin Christ“, und gleichzeitig weiterlügst, stiehlst, Unzucht treibst, Pornografie ansiehst, lästerst usw., dann ist das, als würdest du Gott verhöhnen. Du hast Ihn angerufen, dich zu retten, aber willst gar nicht gerettet werden. Genau

dort missbrauchst du den Namen des HERRN, deines Gottes! Es wäre besser gewesen, du hättest den Weg des Heils gar nicht ausprobiert …

Im Buch Genesis lesen wir, wie Menschen begannen, den Namen des HERRN anzurufen:

1. Mose 4,25-26
„Und Adam erkannte abermals sein Weib; und sie gebar einen Sohn und nannte ihn Set; denn, sprach sie, Gott hat mir einen andern Sohn gesetzt anstelle Abels, den Kain erschlagen hat.
Und auch dem Set wurde ein Sohn geboren, den nannte er Enosch.
DAMALS BEGANN MAN, DEN NAMEN DES HERRN ANZURUFEN."

Auch der HERR selbst verkündete seinen Namen – nicht als bloßen Laut wie „Jahwe", sondern als **Charaktereigenschaften**:

2. Mose 34,5-7
„Da kam der HERR hernieder in einer Wolke und trat zu ihm und rief aus den Namen des HERRN.
Und der HERR ging vor seinem Angesicht vorüber und rief: HERR, HERR, Gott, barmherzig und gnädig, langsam zum Zorn und von großer Gnade und Treue;
der da Tausenden Gnade bewahrt und vergibt Missetat, Übertretung

und Sünde, ABER UNGESCHORFEN LÄSST ER NIEMANDEN, SONDERN SUCHT DIE MISSETAT DER VÄTER HEIM AN DEN KINDERN UND KINDESKINDERN BIS IN DAS DRITTE UND VIERTE GLIED.“

Hier sehen wir: Sein Name bedeutet nicht nur „der barmherzige Gott“, sondern auch der Gott, der Schuld nicht ungestraft lässt. Wenn du also Christus in dein Leben aufnimmst, aber dein Leben bleibt unverändert, missbrauchst du den Namen des HERRN – und Er wird es dir anrechnen.

Stell dir folgendes Bild vor: Jemand bestellt ein Auto aus Japan. Vereinbart ist: bei Lieferung wird bezahlt. Am Tag der Lieferung sagt der Käufer: „Ach, ich brauche das Auto nicht, ich habe nur gescherzt.“ Was wird der Verkäufer tun? Er wird ihn nicht ungeschoren davonkommen lassen – er wird Strafe oder Klage erheben. So ist es auch mit Gott: Wenn wir den Namen Jesu anrufen – „Denn es ist in keinem andern das Heil, auch ist kein anderer Name unter dem Himmel den Menschen gegeben, durch den wir sollen selig werden“ (Apostelgeschichte 4,12) – dann sollen wir es ernst meinen. Sonst werden wir nicht ungestraft bleiben. Manchmal kommen Schläge oder Tod wegen genau dieser Haltung.

Darum sagt der Spruchdichter:

Sprüche 30,8-9
„Ferne von mir sei Falschheit und Lüge; Armut oder Reichtum gib mir nicht; ernähre mich mit dem Brot, das mir zusteht.
Damit ich nicht, wenn ich satt bin, dich verleugne und sage: Wer ist der HERR? Oder arm werde und stehle und mich so AM NAMEN MEINES GOTTES VERGREIFE.“

Er wusste: Stehlen ist wie den Namen Gottes missbrauchen.

Wenn wir also den Namen Jesu, unseres Retters, bekennen – das einzige Name, der uns rettet –, dann lasst uns die Welt hinter uns lassen und Gott von Herzen nachfolgen. So entgehen wir dem Fluch, denn die Schrift warnt uns:

2. Timotheus 2,19
„… und: Wer den Namen des Herrn nennt, der lasse ab von Ungerechtigkeit.“

Der Name Christi soll nicht auf deinen Lippen sein, wenn du nicht bereit bist, das Böse zu verlassen. Das tust du, indem du deine Sünden aufrichtig bereust, sie nicht wieder tust, dich taufen lässt und die Gabe

des Heiligen Geistes empfängst.

Der Name unseres Retters JESUS CHRISTUS sei gepriesen in Ewigkeit.

Amen.

Share on:
WhatsApp

Print this post